

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

gebetet. d̄z sie sind vnstraffbar. wā̄̄ ob ettlicher mit hat sorg d̄ seine. vñ aller meyst d̄ hausgenos sen. d̄ hat verlaugēt dē gelaubē. vñ ist erger den der vngelaubig. dy wittwe werd nicht mynder erwest dē vō sechzig iare. die da ist gewesen ei weyb eins mā̄nes. habēd dy gezeugtnis in gusten wercke. ob sie hat erzogē sūn. ob sie hat em pfangē in die herberg. ob sie hat gezwagen dy fīs d̄ heylige. ob sy hat gedienet dē. dy da leyde trūbsale. Ob sie ist nachgeuoltet eim yegliche guten wercke. Aber scheroh die iūgen wittwen. wā̄̄ so sy sind vñkerisch. sy wöllē sich gemeheln in cristo. vñ habe die verdānuſ. wā̄̄ sie habe ey tel gemacht dy erste trew. Wā̄̄ auch zu gleich erweyh müſsiglich lernet sie vñgeen die hewser nicht allein müſsiglich. sund auch wörtlich. vñ hübschlich redend daz mit gezympt. Darum will ich. d̄z dy iūgen wittwen gemeheln. gepern sūn. vñ seyen haushüter. vñ kein vrsach gebē dē widerteyl vō wegē des verfluchte. Wā̄̄ yetzūd sind ettlich hindersich gekeret nach sathanas. Ob yemāt ein getrewe wittwen hat. d̄ diene in. d̄z die kirch nit werd beschwert. das den die da sind war wittwen. begnuge. die priester. die da wol vor sind. die werdē gehabt wirdig zwialti ger ere. aller meyst. die sich arbeyte in dem wort vñ in d̄ lere. wā̄̄ dy geschrift spricht. V̄lit vers pind dē müd des treschendē ochßen. Vñ wir dig ist d̄ wirckend seins sons. V̄lit wöllest em pfahē dy versagūg wider dē priester. nur vnder zweyen oder dreyen gezeugē. die sund straffe vor alle. d̄z auch die andern habē vorcht. Ich bezwug vor got. vñ vor ihesu cristo. vñ vor seine er welte engeln. d̄z du behütest dise dig on vorteyl V̄lichts thu. d̄z du dich neygest auff einen teyl du solt keinem bald lauflegen dy hende. noch ge meynsam dich dē frembden sunde. Behüt dich selber keusch. V̄licht wöllest trickē wasser. aber brauch ein lützels weyns vñ deinen magen. vñ vmb dein emsig siechtumb. dy sunde ettlicher kerot sind offenbar. fürgeend zu dez vorteyl. vnd auch ettlich nachholgen. Auch zugleycherweyh die gute werck sind offenbar. vñ dy sich anders haben. dy müge nit verborgen werden.

.VI.

**W**ettlich knecht sind vñ der dem ioch. dy sullen schetzen ir herren wirdig aller erē. d̄z d̄ nam des herren. vnd die ker nicht werde gelestert. wā̄̄ dy da haben getrew herren. die verschmehen sie mit.

wā̄̄ sie sind brüder. aber mer sullen sie in diene darumb das sy gelaubig sein vñ liebhaber. wā̄̄ sy sei teylhaftig der gutet. dise ding die lere vñ ermane sie. Aber ob ettlicher anders leret vnd mit gehilt den gesunden reden vñs herren ihesu cristi. vnd der lere. dy da ist nach der gütigkeit. der ist hoffertig vnd kan nichts. Aber er ist kräck bey den fragen. vñ streyten d̄ wort. aus dē entspringen. V̄leyd. krieg. gotzlesterung. Bȫs arckwon. streytungen der menschen. zerrüt in dem gemüt. vnd die da beraubet sein der war heyt. vnd schetzen das der gewyn sey ein gütig feyt. Es ist aber ein grosser gerwyn die gütigkeit mit der genugsamkeit. Wā̄̄ in dise welt brachten wir nichts. on zweyfel darauf mügen wir nichts bringen. Wann so wir haben die na rung. vñ damit wir werden bedeckt in disen ding en begnuge vns. Wann dy da wöllen werden reych. die fallen in die versuchung vnd in den strick des terfels. vnd in manig vnmütz begirzen. vñ schedlich. die die kerot versencken in den tod. vnd in die verdamnus. wann die gütigkeit ist ein wurtzel aller bösen ding. dy ettlich beger ten vnd irrten von dem gelauben. vnd verwic kelten sich in vil schmertzē. Du aber. o du man gots flewh die ding. Volgnach. d̄ gerechtigkeit. gütigkeit. dem gelauben. die gedult. dy sensfmütigkeit. Streyt den guten streyt des gelauben. das du begreyffest daz ewig leben in d̄z du bist geräfft. Vñ beten ein gute bekantnuſ vor ma nigen gezeugen. Ich geberot dir vor got. der da lebendig machet alle ding in ihesu cristo. der da gab gezeugtnis vnder pōtio pylato ein gut bekantnuſ. das du behaltest das gebot on mack el. vñstraffbar. vntz zu der zukunft vñs her ren ihesu cristi. den er wirt zeygen in seinen zey ten. der selig vñ der allein gewaltig. der künig der künigen. vñ der herschenden. der allein hat dy vntdötllichkeit vñ inwonet i ein vngenehliche liecht. dē. keiner d̄ mēschē sahe. noch auch mag gesehē. dē sey ere vñ gewalt ewiglichen amen. Gebeut dē reychē diser welt nicht zuwissen dy hohen ding. noch hoffnūg zuhaben in vngewis heyt der reyhtumb. aber in got dē lebendigen. d̄ vns gibt alle dig beginnlich zeniesen. lere sy wol zethun reych zerwerde i gute wercke. zegebē leychtiglich zegemeinsame inē schetze zesameln eine gute gründ i d̄z künftig. d̄z sy begreyffē d̄z wort leben. O thimothee behüt d̄z dir beuolhē. scheuh die unheyligen newerung der stym. vnd